

Die kleine Hummel lernt fliegen

Waldkindergarten Ezelsdorf hat Film produziert — Kostüme selbst hergestellt



Die vierjährige Annelie unternimmt als kleine Hummel ihre ersten Flugübungen, unterstützt von Erzieherin Claudia Hierl (hinten rechts), und ihren geflügelten Freunden.
Foto: Christine Anneser

POSTBAUER-HENG/EZELS-DORF — Eine kleine Hummel, die fliegen möchte, ist der Star eines Films, den die Kinder und Erzieherinnen des Waldkindergartens „Grashüpfer“ in Ezelsdorf gedreht haben. Er wird beim Sommerfest am kommenden Samstag vorgeführt.

„Die kleine Hommelbommel“ ist der Titel des 20-minütigen Streifens und auch der Buchvorlage von Britta Sabbag. Es geht um eine kleine Hummel, die traurig ist, dass sie mit ihren Mini-Flügeln (noch) nicht fliegen kann. Sie fragt andere Insekten, darunter Gisela-Grille und Pastor-Fliege, warum sie so schöne Flügel haben. Bei Doktor Weberknecht holt sie sich schließlich eine Portion Mut. Erstaunt stellt sie fest, dass Ricardo-Raupe sich in einen wunderschönen Schmetterling verwandelt hat. Stolz erzählt sie abends ihren Eltern, dass sie jetzt auch fliegen kann. Und ihr Papa erklärt ihr, dass auch kleine Flügel sie überall hintragen werden und dass es zum Fliegen nur etwas Mut braucht.

Die Botschaft ist klar: Jeder ist anders und einzigartig und das ist gut so. „Das kann man auch den Kleinsten schon vermitteln“, sagt Erzieherin Claudia Hierl, die den Film zusam-

men mit ihren Erzieher-Kolleginnen Katrin Brandt und Andrea Ströbel, Kinderpflegerin Regina Geiger und Praktikant Logan Groll produziert hat. Beteiligt waren alle 22 Kinder, die den Waldkindergarten besuchen.

Die vierjährige Annelie durfte die Hauptrolle spielen. „Am schönsten war das Fliegen“, sagt sie. Und das darf man wörtlich nehmen: Gesichert mit Seil und Klettergurt und gezogen von einer Erzieherin steigt das Mädchen am Ast einer Linde in die Höhe und flattert mit ihren geflügelten Armen. Die Kostüme und Kulissen sind alle selbstgemacht von den Kindern, Erzieherinnen und Eltern. Es wurden Bettlaken bemalt oder ein Klavier aus Pappkarton gebastelt. „Wir versuchen immer aus Nichts ganz viel zu machen“, sagt Katrin Brandt.

Rollen selbst ausgesucht

Die Kinder durften sich ihre Rollen selbst aussuchen. Sie kannten die Handlung des Buches gut und brauchten für den Sprechtext fast keine Hilfe. Wo die Kleinen doch mal schwer zu verstehen waren, haben die Erzieherinnen einfach Untertitel in den Film eingebaut. „Das ist schon eine Leistung, dass sich alle getraut haben“, findet Claudia Hierl.

Neun verschiedene Szenen wurden an mehreren Tagen abgedreht. Die Vorbereitungen begannen schon im April. Große Erfahrung im Filmen, Vertonen und Schneiden hatten die Erzieherinnen nicht. „Wir haben einfach eine Kamera genommen und angefangen“, sagt Hierl. Am ergreifendsten, da sind sich alle einig, ist das Lied der Grille „Du bist Du“, im Original gesungen von Maite Kelly, deren Playback im Film eingespielt wird. Aber die dreijährige Emily, Darstellerin von Gisela-Grille, bewegt dazu ganz professionell die Lippen. „Das waren wahnsinnige schauspielerische Leistungen“, lobt Hierl die Kinder, die sich alle total in ihre Rollen versetzt hätten. „Uns standen die Tränen in den Augen, wir sind sehr stolz“, gibt Brandt zu.

Beim Sommerfest am Samstag, 23. Juli, ab 17 Uhr wird es zwei Kinovorstellungen im Bauwagen geben, natürlich mit Popcorn, wie es sich gehört. Die Eltern und alle Interessierten können dann die DVD „Die kleine Hommelbommel“ gegen einen Unkostenbeitrag mitnehmen.

CHRISTINE ANNESER

① Weitere Infos unter www.waldkindergarten-grashuepfer.de